

Töpfe und anderes Hausgeräthe sah, waren 4 bis 8 Ellen lang und sehr schmal und hatten gegen das Umschlagen auf beiden Seiten Vorrichtungen von Bambus, so wie man sie bei den Bewohnern der Molukken findet. Nachdem die Holländer ihr Fort vollendet hatten, fanden sich an dem Tage der Aufpflanzung der Holländischen Flagge auf dem Fort und der feierlichen Besitznahme der Südwestküste mehrere Häuptlinge der Eingebornen im Fort ein und gelobten Gehorsam und Unterwerfung, wofür ihnen von Holländischer Seite Schutz zugesagt wurde. Auch wurden sie von den Holländern mit rothscharlachenen Uniformen und Stöcken mit einem silbernen Knopf, worauf das Holländische Wappen eingeschnitten war, beschenkt und nahmen in ihren Uniformen an der Mahlzeit Theil, womit die Feierlichkeit beschlossen wurde, und waren dabei so freundschaftlich, daß jeder Holländer, der ihnen in die Nähe kam, sich die zärtlichsten Umarmungen gefallen lassen mußte.

Von den Papuas, dem Haupttheile der Bevölkerung Neuguineas, machen frühere Seefahrer folgende Schilderung. Sie sind im Allgemeinen von mittlerer Statur, nur haben die meisten schwache und hagere Arme und Beine, eine dunkelbraune Hautfarbe, schwarze, äußerst dichte und krause Haare, wodurch der Kopf einen ungeheuren Umfang erhält, zumal wenn der Papua sie nachlässig über das Gesicht herabhängen läßt, eine stumpfe Nase, dick aufgeworfene Lippen und hervorstehende Backenknochen, jedoch erscheint ihre Physiognomie nicht unangenehm. Der heiße Himmel, unter welchem der Papua lebt, macht ihm die Kleidung entbehrlich, er geht daher fast ganz nackt, bloß ein dünnes, aus Kokosfasern verfertigtes Stück Zeug wird um die Mitte des Leibes gewunden. Ihre Wohnungen, welche kleine Dörfer bilden, sind auf Pfählen ingerammelt und für mehrere Familien eingerichtet, indem sie mehrere Abtheilungen oder Gemächer enthalten. Der Hausrath ist äußerst einfach, und besteht aus ein Paar Matten zum Schlafen, einigen Töpfen und Schüsseln. Alle Beschäftigungen des Haushalts liegen den Weibern ob. Sie müssen die Wohnungen bauen, die Speisen zubereiten, die Kochgeschire verfertigen und die Matten weben. Die Beschäftigung der Männer ist Krieg, Jagd und Fischfang. Zum Behuf des letztern haben sie Boote von verschiedener Größe. Ihre Nahrung besteht größtentheils aus animalischer Speise, vorzüglich in den Küstengegenden aus Fischen, Schalthieren und Schildkröten; ihre Brodfrucht scheint der Sago zu seyn.

### Die Louisiade.

Diese Gruppe von Inseln in der südöstlichen Verlängerung von Neuguinea hat ihren Namen von einem vermeinten Golf de Louisiade, in welchen der Seefahrer *Bougainville* gerathen zu seyn